

Sicherheits-Update

Die gute alte Lederkombi wird mit den Jahren immer wertvoller, schließlich ist die »zweite Haut« mit Ihnen durch dick und dünn gegangen. Die emotionale Bindung kann auch durch Hightech-Kunstfasern nicht gestört werden – zumal Leder bis heute als sicherstes Obermaterial gilt. Unter der Kuhhaut hat sich aber inzwischen viel getan. Wir zeigen, wie man betagtes Leder mit aktuellen Protektoren auf den neuesten Stand bringt.



Erfahrungssache: Bevor die Nähmaschine anläuft, will die Position der Protektoren im Leder exakt bestimmt werden.

Im Dienste maximaler Sicherheit rüstet man bei Skill-Skin im saarländischen Riegelsberg reihenweise fabrikneue Lederkombis auf Weichschaum-Protektorentechnik um. Im Falle hochwertiger Kombis älteren Datums lohnt diese Maßnahme aber ebenso. Warum sollte man sein geliebtes Leder auch wegwerfen, wenn lediglich die Protektorentechnik veraltet ist? Für hochwertiges Leder von vor zwanzig Jahren gilt: Bis heute ist Leder in Sachen Abriebfestigkeit und Reißfestigkeit das Maß der Dinge. Natürlich hat sich unter der Lederhaut viel getan. Der Gelenkschutz konnte durch Entwicklung von Weichschaumprotektoren deutlich optimiert werden. Vor zwanzig Jahren waren meist wenig stoßabsorbierende Kunststoffschalen an Schulter, Ellbogen und Knie verbaut, andere sturzgefährdete Körperregionen allenfalls mit Schaumstoff unterfüttert. Weichschaum lässt sich aufgrund seiner Formbarkeit problemlos an Steiß, Hüfte und Rücken einarbeiten.

Alles muss raus: Mit viel Geduld werden die alten Protektoren aus dem Leder entfernt.





Stefan Röttger erklärt die Funktion seiner Textilhülle. Im eingebauten Zustand sorgt eine leichte Vorspannung für perfekten Sitz am Gelenk.

Darüber hinaus bieten Softprotektoren eine deutlich bessere Schlagdämpfung, höheren Tragekomfort und keinerlei Verletzungsrisiko durch Verdrehen, wie bei Hartschalenprotektoren der Fall. Kurzum: Weichschaum ist effizienter, beque-

mer und ermöglicht aufgrund seiner flexiblen Eigenschaften die Verwendung an nahezu allen Sturzstellen. Zudem ermöglichen die flexiblen Formteile eine großflächige Abdeckung der Gelenkbereiche.

Leder-Experte Stefan Röttger von Skill-Skin ergänzt, dass Weichschaumprotektoren nach einem Sturz nicht ausgetauscht werden müssen. Mr. Skill-Skin muss es wissen, schließlich betreut der Lederexperte seit vie-

len Jahren eine höchst sturzerfahrene Klientel, nämlich das halbe IDM-Starterfeld und zahlreiche WM-Profis. Die Erfahrung aus dem Rennsport zeigt Wirkung: Skill-Skin schwört auf Weichschaumprotektoren der Marke SAS-TEC. Kaum nachvollziehbar, aber leider wahr – trotz unverkennbarer Vorteile sind Weichschaumprotektoren längst nicht in jeder hochpreisigen Lederkombi anzutreffen.

Egal ob Neuware, gebrauchtes Leder, Rennprofi, oder Straßenfahrer – Stefans Job ist es, jede Kombi auf maximal möglichen Sicherheitsstandard zu bringen. Neben Protektorenummüstungen gehört dazu die indi-

Nadelprobe: Näharbeiten am robusten Leder erfordern neben speziellem Gerät viel Geschick und Erfahrung.

viduelle Anpassung des Leders. Nach einer kompletten Skill-Skin-Überarbeitung sitzt jede Stangenkombi wie ein Maßanzug, und das inklusive Sicherheits-Update durch SAS-TEC-Protektoren.

Am Ende sitzt jede Stangenkombi wie ein Maßanzug

Die Ledermanufaktur setzt sogar noch eins drauf, sämtliche SAS-TEC-Gelenkprotektoren werden in eine spezielle Textilhülle eingearbeitet. Außen sorgt eine abriebfeste Textilschicht für zusätzlichen Schutz, falls sich im Extremfall die Lederhaut bei langen Rutschpartien öffnet. Auf der dem Gelenk zugewandten Seite reduziert hautfreundlich-orthopädisches Textil Reibungshitze, um Verbrennungen der Haut zu vermeiden. Als Ganzes übernimmt die Textilhülle die Aufgabe, das SAS-TEC-Formteil unter Vorspannung zu halten, damit sich der Protektor bei angelegter Kombi optimal um das Gelenk schmiegt.

Wie aufwendig diese Protektorenummüstung ist, verdeutlicht

Bei Skill-Skin wird jeder Protektor per Handarbeit in Textilhüllen gepackt.



Der großflächig dimensionierte Knie-Schienbein-Protektor von SAS-TEC (re.) bekommt bei Skill-Skin eine abriebfeste Textilschicht. Die ausgeklügelte Protektorenhülle sorgt für die optimale Passform und ermöglicht die feste Fixierung des Protektors am Leder.

der Besuch vor Ort. Die hier angelieferte Erbo-Kombi wird zu Beginn ausführlich in Augenschein genommen. Der Lederschneider untersucht das Leder, prüft Sicherheitsnähte, erkundigt sich nach der Passform – erst dann beginnt die Entnahme aller Protektoren. Dieses Testmuster hat rund 15 Jahre auf dem Buckel und ist modisch nicht mehr ganz »up to date«, die Lederqualität dieser Erbo-Maßkombi sowie deren Verarbeitung können sich hingegen heute noch sehen lassen. Einzig die Protektorentechnik ist antiquiert, obwohl Erbo für damals zukunftsweisende Supratec-Protektoren verarbeitet hat.

Der Rückenprotektor wird mittels Textiltaschen fest unterm Leder fixiert

Bevor zeitgemäße SAS-TECs samt Skill-Skin-Hülle unters Leder wandern, fertigen flinke Schneiderhände Textiltaschen für Knie, Ellbogen und Schulter in Handarbeit. Der großflächige Hüftprotektor wird in Leder gehüllt, der Rückenprotektor mittels Textiltaschen fest unterm Leder fixiert. Über korrekten Sitz und die Gewährleistung der Schutzfunktion entscheidet die perfekte Platzierung der Protektoren. Stefan nimmt sich hierfür viel Zeit und legt die spätere Einbaulage millimetergenau fest. Abschließend werden alle Protektoren mit dem Leder



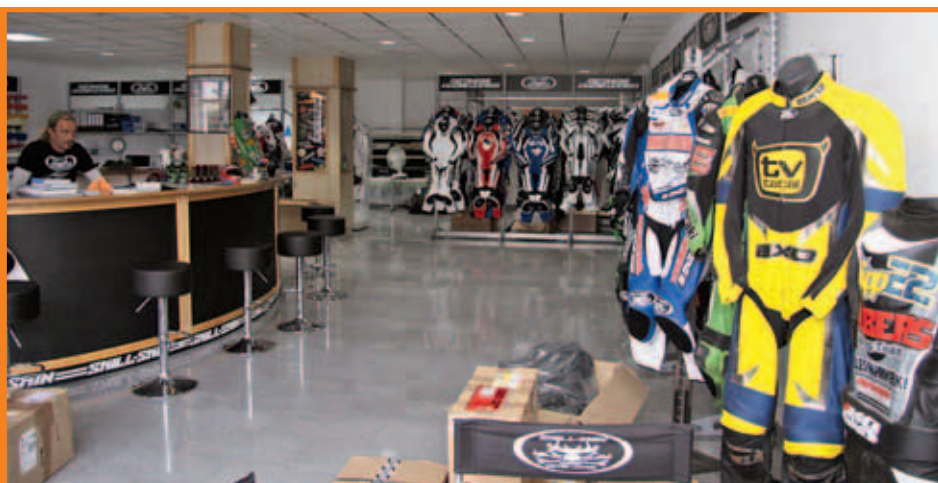
Die Supratec-Erstausrüstung (rot) der betagten Erbo-Kombi ist heute noch besser als manche Stangenkombi mit Hartschalenprotektoren. Das Skill-Skin-/SAS-TEC-Upgrade (schwarz) ist heute das Maß der Dinge. Großflächige Gelenk- abdeckung, erstklassige Schlagdämpfung und hoher Tragekomfort kennzeichnen das Upgrade-Kit.

vernäht. Der Lederschneider weiß, nur unverrückbar fixierte Protektoren bieten im Ernstfall optimalen Schutz. Knapp fünf Stunden dauert das aufwendige

Sicherheits-Update, das in penibler Handarbeit gefertigt wird. Dafür ist das betagte Leder anschließend wieder fit für die nächsten zwanzig Jahre –

und die Farbgebung des Leders könnte in dieser Zeit sogar wieder modern werden.

Text und Fotos: Dieter Hamprecht



Im Shop verkauft man nur Premium-Kombis. Auf Wunsch wird das Leder individuell angepasst und mittels Druck- und Leder-Brandings veredelt.

Bezugsnachweis

Komplettumrüstung: (Schulter/Ellbogen/Hüfte/Knie-Schienbein/Rücken) 450 Euro
Einzelumrüstung: 100 Euro (je Protektorenpaar), 150 Euro Rückenprotektor
 Neben dem Protektoren-Upgrade finden sich im Skill-Skin-Sortiment hochwertige Markenkombis sowie Serviceleistungen, z. B. Maßanpassungen, Reparaturen, optische Veredelung.
Weitere Infos unter: www.skill-skin.com, Tel. 06806/952425